

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
Räpplenstr. 17 • 70191 Stuttgart

Eisenbahn-Bundesamt
Außenstelle Karlsruhe/Stuttgart
Sachbereich I
Herr Vogt
Olgastraße 13
70182 Stuttgart

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH
Räpplenstraße 17
70191 Stuttgart
www.deutschebahn.com

Derya Budak
Telefon (0711) 93319 374
Telefax (0711) 93319 293
Derya.Kucun@deutschebahn.com
Zeichen I.GV(7) Bud
SU/25/104/00062

20.10.2015

**Großprojekt Stuttgart—Ulm
PFA 2.4 "Albabstieg"**

Bezug: Planfeststellungsbeschluss für den Planfeststellungsabschnitt 2.4 vom 25.06.2012

Az.591ppw/029-2300#008

4. Planänderung nach PFB „Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt“

Hier: Einreichung von Unterlagen, Umwelterklärung zur 4. Planänderung

Sehr geehrter Herr Vogt,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten von uns, wie von Ihnen gewünscht, das Formular zur Umwelterklärung (Screening) zur 4. Planänderung im PFA 2.4 „Albabstieg“ für die Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Projekt Stuttgart—Ulm GmbH



i.V. Dr. Stefan Kielbassa



i.A. Derya Budak

Anlage: Formular zur Umwelterklärung

ARGE BAADER-BOSCH



BAADER KONZEPT

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH

NBS Wendlingen - Ulm

PFA 2.4, Alabstieg

Planänderung

Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt

Umwelterklärung

ARGE BAADER-BOSCH:

Zum Schießwasen 7
91710 Gunzenhausen

Baader Konzept GmbH
www.baaderkonzept.de

Zum Schießwasen 7
91710 Gunzenhausen

N7, 5-6
68161 Mannheim

Bosch & Partner GmbH
www.bosch-partnergmbh.de

Pettenkoferstr. 24
80336 München

bearbeitet durch: **Baader Konzept GmbH**

Az.: 01 300

Gunzenhausen, den 20.10.2015

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass und Aufgabenstellung	1
2 Methodik	1
3 Ergebnis	1
4 Verwendete Unterlagen	1

Anlage

1. Umwelterklärung

1 Anlass und Aufgabenstellung

Zur Planänderung „Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt“ zum PFA 2.4 Alabstieg ist nach Vorgabe des EBA eine Umwelterklärung zu erstellen.

2 Methodik

Die Umwelterklärung wurde auf der Grundlage der Planänderungsunterlagen (Erläuterungsbericht einschließlich der Anlagen) erstellt (DB PROJEKT STUTTGART-ULM 2015, Stand 14.8.2015).

In der Umwelterklärung werden nur die durch die Änderungen hervorgerufenen Umweltwirkungen berücksichtigt. Bereits bei der bisherigen Planung zu erwartende Umweltwirkungen sind daher bei der Umwelterklärung nicht erfasst. Diese sind ausführlich in der Umweltverträglichkeitsstudie bzw. dem Landschaftspflegerischen Begleitplan (ARGE BAADER-BOSCH 2009, 2009A) dargestellt.

3 Ergebnis

Es sind keine negativen Umweltwirkungen zu erwarten, die eine Erstellung einer neuen Umweltverträglichkeitsstudie bzw. die Änderung der bestehenden Umweltverträglichkeitsstudie erforderlich machen.

4 Verwendete Unterlagen

ARGE BAADER BOSCH (2009): Ausbau und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Bereich Wendlingen – Ulm, Planfeststellungsabschnitt 2.4 „Alabstieg“. Anlage 11.2A Umweltverträglichkeitsstudie, Erläuterungsbericht.

ARGE BAADER BOSCH (2009A): Ausbau und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Bereich Wendlingen – Ulm, Planfeststellungsabschnitt 2.4 „Alabstieg“. Anlage 12.1A Landschaftspflegerischer Begleitplan, Erläuterungsbericht.

DB PROJEKT STUTTGART-ULM GMBH (2015): Ausbau und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg. Planänderungsunterlagen. PFA 2.4 Alabstieg. Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt. Erläuterungsbericht.

Anhang II-2: Formular zur Umwelterklärung

Bezeichnung des Vorhabens: *Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg , Planänderungsunterlagen, PFA 2.4 Alabstiegstunnel, Verkürzung und Gründungsänderung der Stützwände EÜ Rettungsplatzzufahrt*

Nr.	Fragen:	Entscheidungsempfehlung (EBA)
1. Flächen-/ Bodenverbrauch		
1a	Werden außerhalb des Oberbaus mehr als 10 ha neu versiegelt? Ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage
1b	Werden außerhalb des Oberbaus mehr als 50 m ² dauerhaft neu versiegelt? (abweichend davon gelten in einigen Bundesländern abweichende Werte, vgl. Anhang II-3) ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbehörden beteiligen. Nächste Frage. → Nächste Frage
1c	Wird im Zuge der Bauarbeiten eine unbefestigte Fläche von mehr als 100 m ² bauzeitlich als Zufahrt, Baueinrichtungsfläche, Lager etc. in Anspruch genommen? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. → Nächste Frage
1d	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen im Umfang von mehr als 200 000 m ³ statt? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage
1e	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen von mehr als 800 m ³ statt? (abweichend davon gelten in einigen Bundesländern abweichende Werte, vgl. Anhang II-3) ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. → Nächste Frage
2. Nichtstoffliche Immissionen		
2a	Können durch das Vorhaben die Grenzwerte der 26. BImSchV überschritten werden und ist der fragliche Bereich allgemein zugänglich bzw. Privatgelände außerhalb des Betriebsgeländes? ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage
2b	Können mit dem Vorhaben baubedingt Sprengungen, erhebliche Erschütterungen oder Lärmimmissionen verbunden sein? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Sondergutachten erforderlich. Über die UVP ist nach Vorlage des Gutachtens zu entscheiden. → Nächste Frage
2c	Können durch das Vorhaben betriebsbedingt erhebliche Lärm- / Erschütterungsmissionen entstehen? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage.
3. Stoffliche Emissionen/ Unfallrisiken		
3a	Können beim Vorhaben bau- oder betriebsbedingt gefährliche Abfälle anfallen? ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Die abfallrechtliche Kurzdarstellung (Anhang II-4) ist vorzulegen. Wenn hierdurch schädliche Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können, wird eine UVP empfohlen. Zuständige Behörde beteiligen. → Nächste Frage
3b	Können durch bau- oder betriebsbedingte Emissionen die Prüf-, Maßnahmen- oder Vorsorgewerte nach Anhang 2 zur Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung überschritten werden? ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen, sofern der Vorhabenträger nicht gesondert begründet, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind. → Nächste Frage.

Nr.	Fragen:	ja	<input type="checkbox"/>
3c	Können durch das Vorhaben schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten, altlastenverdächtige Flächen oder Deponien mobilisiert oder verändert werden? (gilt nur für im Boden verbleibende, belastete Substrate. Für die zu entsorgenden Substrate ist ausschließlich Frage 3a einschlägig)	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

Entscheidungsempfehlung (EBA)

→ Ein Bodengutachten ist vorzulegen. Wenn hierdurch schädliche Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können, wird eine UVP empfohlen. Zuständige Beh. beteiligen.

→ Nächste Frage

3d	Kann sich durch das Vorhaben die Unfallgefahr erhöhen?	ja	<input type="checkbox"/>
		nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→ UVP wird empfohlen

→ Nächste Frage

3e	Kann das Vorhaben zu einer erheblichen Erhöhung von Luftverunreinigungen führen?	ja	<input type="checkbox"/>
		nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→ UVP wird empfohlen

→ Nächste Frage

4. Überschreitung sonstiger anlagenbezogener Größenwerte

4	Werden durch das Vorhaben Größen- oder Leistungswerte nach Anlage 1 zum UVPG überschritten?	ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→ UVP wird empfohlen

→ Nächste Frage

5. Beeinträchtigungen von Schutzgebieten/ - objekten

5a	Liegt im Wirkraum des Vorhabens ein FFH- Gebiet oder Vogelschutzgebiet?	ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→

FFH-Vorprüfung bzw. FFH-Verträglichkeitsprüfung ist durchzuführen (siehe Umweltaufgaben Teil IV). Die erhebliche Beeinträchtigung eines FFH-Gebietes macht i. d. R. eine UVP erforderlich. **Alle nach § 3 Abs. 3 UmwRBG anerkannten Naturschutzvereinigungen sind im Zulassungsverfahren im Rahmen eines Abweichungsverfahrens nach § 34 Abs. 3 (ggf. i. V. m. Abs. 4) BNatSchG zu beteiligen. Dies gilt auch für die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens.**

→ Nächste Frage

5b	Findet das Vorhaben in einem <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalpark, ▪ Naturschutzgebiet, ▪ Biosphärenreservat, ▪ Wasserschutzgebiet (Zone 1) oder ▪ Nationalen Naturmonument statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen?	ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→

UVP wird empfohlen. Auf eine UVP kann in Einvernehmen mit den zuständigen Beh. verzichtet werden, wenn die Beeinträchtigungen gering sind Eingriffsregelung (für die Kategorien nach BNatSchG) und Befreiungsvoraussetzungen sind abzuarbeiten. Der Antragsteller muss die entsprechenden Schutzgebietsverordnungen vorlegen. **Alle nach § 3 Abs. 3 UmwRBG anerkannten Naturschutzvereinigungen sind bei Befreiungen von Schutzgebietsverordnungen (außer WSG) zu beteiligen. Dies gilt auch für die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens.**

→ Nächste Frage

5c	Findet das Vorhaben in <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaftsschutzgebieten und Biosphärenreservaten (ohne Kernzonen) ▪ Naturparke (soweit durch Rechtsverordnung geschützt) statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen bzw. können durch das Vorhaben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturdenkmale, ▪ geschützte Landschaftsbestandteile, ▪ Biotop nach § 30 BNatSchG unmittelbar beeinträchtigt werden?	ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input checked="" type="checkbox"/>

→

Eingriffsregelung und Befreiungsvoraussetzungen sind abzuarbeiten. Der Antragsteller muss die jeweiligen Verordnungen vorlegen. Mit der zuständigen Behörde ist abzuklären, ob besondere einzelfallbezogene Gründe für die Durchführung einer UVP sprechen. Die Naturschutzbehörde ist zu beteiligen.

→ Nächste Frage

5d	Findet das Vorhaben in <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenschutzgebieten, ▪ Wasserschutzgebieten (außer Zone 1) ▪ Heilquellenschutzgebieten, ▪ Schutzgebieten nach dem Bundeswaldgesetz 	ja	<input type="checkbox"/>
----	--	----	--------------------------

→

Mit der zuständigen Behörde abzuklären, ob besondere einzelfallbezogene Gründe für die Durchführung einer UVP sprechen. Die Schutzgebietsverordnungen und die Befreiungsvoraussetzungen

Nr.	Fragen:		
	statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen?	nein <input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsempfehlung (EBA) sind zu prüfen. Nächste Frage. → Nächste Frage
5e	Können durch das Vorhaben denkmalrechtlich geschützte Objekte oder Bereiche in Anspruch genommen oder unmittelbar beeinträchtigt werden?	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Die Erforderlichkeit einer UVP ist mit der zuständigen Behörde abzuklären. Die Befreiungsvoraussetzungen sind zu prüfen. Nächste Frage. → Nächste Frage
6. Sonstige Beeinträchtigungen von Schutzgütern nach § 1 UVPG (soweit nicht unter 1-5 erfasst)			
6a	Soll einheimische und standortgerechte Vegetation auf mehr als 1 ha beseitigt werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage
6b	Soll bauzeitlich oder dauerhaft einheimische und standortgerechte Vegetation auf mehr als 50 m ² beseitigt oder zurück geschnitten werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. Nächste Frage. → Nächste Frage.
6c	Können Verbote des § 44 BNatSchG in Hinblick auf Europäische Vogelarten oder Arten des Anhangs IV der Richtlinie 92/43/EWG verletzt werden?	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Artenschutzblätter nach Umweltleitfaden, Teil V, sind vorzulegen. Wird eine lokale Population nachhaltig beeinträchtigt, wird eine UVP empfohlen. Nächste Frage. → Nächste Frage.
6d	Kann das Vorhaben die Barrierewirkung für wandernde oder im Bahnbereich lebende Tiere erhöhen?	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Sind Europäische Vogelarten oder Arten des Anhangs IV Richtlinie 92/43/EWG betroffen, Entscheidung wie unter 6c. Ansonsten Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbehörde beteiligen. Nächste Frage. → Nächste Frage.
6e	Kann das Vorhaben über einen Radius von 500 m hinaus sichtbar sein bzw. können Landschaftselemente zerstört werden, die über 500m hinaus landschaftsprägend wirken und kann das Landschaftsbild im Außenbereich dadurch über den Radius von 500m hinaus erheblich beeinträchtigt werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Die Notwendigkeit einer UVP ist mit den Naturschutzbeh. abzuklären. Sofern keine UVP durchgeführt wird, ist die Eingriffsregelung anzuwenden. Nächste Frage. → Nächste Frage
6f	Kann das Vorhaben über das Betriebsgelände der Bahn hinaus sichtbar sein bzw. können über das Bahngelände hinauswirkende landschaftsprägende Elemente beseitigt werden und kann das Landschaftsbild dadurch im Außenbereich erheblich beeinträchtigt werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Es wird die Abarbeitung der Eingriffsregelung und die Beteiligung der Naturschutzbeh. empfohlen. Nächste Frage → Nächste Frage
6g	Ist das Vorhaben ▪ mit Gewässerbenutzungen nach § 9 WHG verbunden, ▪ nach den Darstellungen einer Gefahren- oder Risikokarte (§ 74 WHG) einem Überflutungsrisiko ausgesetzt, oder läuft das Vorhaben den Vorgaben eines ▪ Risikomanagementplans (§ 75 WHG) bzw. eines ▪ Bewirtschaftungsplans (§ 83 WHG) zuwider?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ Die Erforderlichkeit einer UVP ist mit den Wasserbehörden abzuklären und die Erforderlichkeit der Anwendung der Eingriffsregelung ist mit den Naturschutzbehörden abzuklären. → Nächste Frage
6h	Werden innerhalb eines Überschwemmungsgebietes ▪ Flächen versiegelt, Abflusshindernisse vergrößert ▪ der Retentionsraum vermindert bzw. werden Gewässer verrohrt/ ausgebaut?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage
6i	Werden klimatische Ausgleichsräume/ Luftaustauschbahnen in ihrer Funktion erheblich beeinträchtigt?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	→ UVP wird empfohlen → Nächste Frage

7. Sonstige Gründe für die Durchführung einer UVP

Nr.	Fragen:	ja	nein	Entscheidungsempfehlung (EBA)
7a	Liegen sonstige Erkenntnisse vor, die für oder gegen die Erstellung einer UVP sprechen?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	→ gesonderte Angaben prüfen und weiter mit Endbewertung → nächste Frage
7b	Können eine oder mehrere der oben aufgeführten Fragen nur unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen oder sonstiger Vorkehrungen mit „Nein“ beantwortet werden?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	→ Vermeidungsmaßnahmen bzw. Vorkehrungen in Formular II-5 prüfen. Weiter mit Endbewertung → weiter mit Endbewertung

Endbewertung: Sofern alle Fragen mit „nein“ beantwortet wurden, wird nach überschlägiger Prüfung die Durchführung einer UVP nicht empfohlen. Der Vorhabenträger kann durch zusätzliche Unterlagen begründen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtbar ist.	
Zur Beantwortung der Fragen wurde ein Ortstermin durch die Umweltfachkraft durchgeführt :	
<input type="checkbox"/> ja	
<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich weil die Situation Vorort aufgrund von Begehungen im Zuge der Baubegleitung bekannt ist.	
Eine Liste der herangezogenen Unterlagen und befragten Behörden wird beigelegt.	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

Die Umwelterklärung wurde gem. der Hinweise in Anhang II vollständig, zutreffend und auf Grundlage der Antragsunterlagen ausgefüllt:

An der Bearbeitung der Umwelterklärung hat als Umweltfachkraft (gemäß EBA-Liste) mitgewirkt:

i.V. Nirkhaus Stgt. 20.10.15
Projektleiter Ort Datum

Jürgen Schittenhelm Gemünden 20.10.2015
Unterschrift der Umweltfachkraft Ort Datum

Qualifikation (nur externe Fachgutachter):

Dr. Jürgen Schittenhelm (Baader Konzept GmbH)
Dipl. Biologe (21 Jahre Berufserfahrung)